

⑫ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3938352 A1

⑲ Aktenzeichen: P 39 38 352.0
⑳ Anmeldetag: 17. 11. 89
㉑ Offenlegungstag: 5. 7. 90

⑥ Int. Cl. 5:
B65D 3/04

A 47 K 10/22
B 31 C 13/00
B 65 B 11/00
B 65 H 81/02
B 65 H 18/28
// B65D 85/671

ABSTRACT ATTACHED

DE 3938352 A1

③① Unionspriorität: ③② ③③ ③④
23.12.88 IL 88785

⑦① Anmelder:
Bosmat Hafetz Haim an Israel Ltd. Partnership of
Kibbutz Hafetz Haim; Peer, Alon, Even Yehuda, IL

⑦② Vertreter:
Viering, H., Dipl.-Ing.; Jentschura, R., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 8000 München

⑦③ Erfinder:
Peer, Alon, Even Yehuda, IL

⑤④ Kontainerwickelrolle und Verfahren zu ihrer Herstellung

Kombinationsgegenstand mit einer Länge eines ersten
Bahnmaterials, das so in Rollenform angeordnet ist, daß es
einen ersten Innenzylinderraum definiert, und mit einem zy-
lindrischen Behälter, der innerhalb des ersten Innenzylinder-
raums lösbar untergebracht ist.

DE 3938352 A1

DE 39 38 352 A1

1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich allgemein auf Wegwerfgegenstände und speziell auf derartige Gegenstände für den persönlichen Gebrauch.

Bei gerollten Papierprodukten, wie etwa Papierhandtüchern und Toilettenpapier, ist es gut bekannt, diese in Zweierpackungen oder größeren Einheiten zu verkaufen. Diese Produkte werden im allgemeinen eng zusammengepackt, damit sie möglichst wenig Platz verbrauchen, während gleichzeitig sichergestellt wird, daß die Packung für eine zweckmäßige Lagerung ausgebildet ist. Der Raum zwischen einzelnen Produkten wird somit zwar auf einem Minimum gehalten, aber es gibt einen erheblichen Platz in der Mitte jeder Rolle, der ungenutzt bleibt. Ferner ist es für verschiedene Arten von Feuchtpapier gut bekannt, diese in Behältern verschiedener Größe und Form, darunter Zylindern und rechteckigen Schachteln, zu verkaufen. Behälter mit Feuchtpapierprodukten werden im allgemeinen einzeln verkauft und finden sich an den verschiedensten Orten, z.B. im Haushalt.

Es ist eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen nützlichen Gegenstand des persönlichen Bedarfs bereitzustellen, der eine effiziente Verwendung des normalerweise ungenutzten Raums in der Mitte von Gegenständen wie Toilettenrollen und Papierhandtuchrollen darstellt.

Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung ist daher ein Kombinationsgegenstand mit einer Länge eines ersten Bahnmaterials, das so in Rollenform angeordnet ist, daß es einen ersten Innenzylinderraum definiert, und mit einem zylindrischen Behälter vorgesehen, der innerhalb des ersten Innenzylinderraums lösbar untergebracht ist.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung weist der Gegenstand auch eine Röhre auf, um welche die Länge des ersten Bahnmaterials so gewickelt ist, daß es die Rolle bildet, wobei die Röhre einen zweiten, zum ersten Zylinderraum konzentrischen Innenzylinderraum definiert und der Behälter innerhalb des zweiten Innenzylinderraums lösbar untergebracht ist.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist das erste Bahnmaterial ein Papierprodukt.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung ist das Papierprodukt Toilettenpapier.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung enthält der Behälter eine Mehrzahl von Blättern eines zweiten Bahnmaterials, wobei das zweite Bahnmaterial ein Papierprodukt, ein gewebtes Material oder ein nicht-gewebtes Textilmaterial ist.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung weist der Behälter eine Vorrichtung zum Anbringen des Behälters an einer Fläche auf.

Gemäß einer alternativen Ausführungsform der Erfindung wird ein Verfahren zum Herstellen eines Kombinationsgegenstands bereitgestellt, welches folgende Schritte umfaßt: Anordnen einer Länge eines ersten Bahnmaterials in Rollenform derart, daß es einen ersten Innenzylinderraum definiert, und lösbares Unterbringen eines zylindrischen Behälters innerhalb des ersten Innenzylinderraums.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung umfaßt der Schritt des Anordnens den Schritt, zum Bilden der Rolle die Länge des ersten Bahnmaterials um eine Röhre zu wickeln, die einen zweiten, zum ersten Zylinderraum konzentrischen Innenzylinderraum definiert, und der Schritt des lösbaren Unterbringens umfaßt den

2

Schritt, den Behälter innerhalb des zweiten Innenraums lösbar unterzubringen.

Die Erfindung wird nun anhand der folgenden eingehenden Beschreibung in Verbindung mit den Zeichnungen vollständiger erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 einen gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung gebauten Kombinationsgegenstand;

Fig. 2 den Feuchtpapier-Behälter gemäß Fig. 1 nach dessen Entfernen aus dem ebenfalls dort gezeigten Toilettengegenstand; und

Fig. 3 eine Flußdiagramm-Darstellung eines Verfahrens zum Herstellen des Gegenstands nach Fig. 1.

Es wird auf Fig. 1 bezug genommen, in welcher ein insgesamt mit dem Bezugszeichen 10 bezeichneter und gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung gebauter Kombinationsgegenstand gezeigt ist. Gemäß der dargestellten Ausführungsform weist der Gegenstand 10 eine herkömmliche Toilettenpapierrolle 12 auf, welche eine Röhre 14 von typisch 10 cm Länge und ungefähr 4,5 bis 5 cm Durchmesser aufweist. Die Röhre 14 definiert einen typisch zylindrischen Hohlraum, der einen Raum 15 darstellt, innerhalb dessen ein Behälter 16 angeordnet ist.

Wie aus der folgenden Beschreibung ersichtlich, hat der Behälter 16 eine äußere Gestalt, die jener des Raums 15 entspricht, und obwohl der Behälter in dem Raum 15 infolge engen Eingriffs mit der inneren Oberfläche der Röhre 14 abgestützt ist, soll er davon auch wieder lösbar sein. Beim Verpacken stellt das Einführen des Behälters 16 in den Raum 15 deshalb eine effiziente Ausnutzung von Raum dar, der normalerweise ungenutzt bleibt. Der Behälter 16 enthält typisch ungefähr 40 Blatt eines Feuchtpapierprodukts, wie etwa jenem aus der Produktion von Bosmat Hafetz Haim, Kibbutz Hafetz Haim, Israel.

In Fig. 2 ist der Behälter 16 nach seinem Entfernen aus der Röhre 14 dargestellt. Der Behälter 16 weist eine wiederverschließbare Abdeckung 18 auf. Im Schließzustand — wie in Fig. 1 gezeigt — verhindert die Abdeckung im wesentlichen das Verdampfen einer Flüssigkeit aus dem Behälter 16. Im offenen Zustand jedoch kann — wie in Fig. 2 gezeigt — ein feuchtes Tuch 19 durch eine kleine Öffnung 21 ausgegeben werden. Ob zwar ein feuchtes Tuchprodukt bevorzugt wird, versteht es sich, daß der Inhalt des Behälters 16 alternativ jede beliebige Art von Papierprodukt oder ein gewebtes oder nicht-gewebtes blattförmiges Materialerzeugnis sein kann.

Der Behälter 16 ist vorzugsweise mit einer Einrichtung zu seinem Einhängen oder sonstigen Anbringen an einer (nicht dargestellten) Oberfläche, wie etwa einer Wand, ausgestattet. Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung ist der Behälter 16 mit einer Schlaufe 20 versehen, um ihn z.B. an einen (nicht dargestellten) Wandhaken zu hängen.

Alternativ ist der Behälter 16 mit einer Befestigungsvorrichtung 22 einschließlich eines Klebbandes oder eines Klettbandes ausgerüstet, wobei im Fall des Klettbandes auch eine entsprechende (nicht dargestellte) Klettfläche an der Wand vorgesehen ist. Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist der Behälter 16 mit einer Sauginrichtung, wie etwa einem bei 24 schematisch gezeigten Saugnapf, versehen. Stattdessen kann der Behälter 16 mittels jeder beliebigen anderen geeigneten Vorrichtung an einer Fläche anbringbar sein.

Nunmehr wird auf Fig. 3 bezug genommen, die ein Flußdiagramm der Hauptschritte bei der Herstellung

DE 39 38 352 A1

3

des erfindungsgemäßen Kombinationsgegenstands darstellt. Gemäß üblicher Praxis bei der Produktion herkömmlicher Toilettenpapierrollen wird Toilettenpapier in Bahnform um eine typisch aus Karton hergestellte Röhre gewickelt. Die Röhre und das Papier werden dann in Toilettenrollen von Standardlänge geschnitten.

Feuchte Tücher werden üblicherweise hergestellt, indem man zunächst Bahnen eines hinreichend absorbierenden Ausgangsmaterials fertigt, die Bahnen perforiert und auf eine geeignete Größe zuschneidet. Eine gewünschte Menge von Tüchern wird zusammen mit einer gewählten Flüssigkeit in einen Behälter, wie etwa den in den Fig. 1 und 2 gezeigten Behälter 16, eingebracht.

Ein wichtiger Unterschied zwischen der Herstellung und Verpackung herkömmlicher Toilettenpapierrollen und der Herstellung des erfindungsgemäßen Kombinationsgegenstands besteht in dem zusätzlichen Verpackungsschritt. Bevor herkömmliche Toilettenrollen in Packungseinheiten von z.B. 24 Rollen verpackt werden, können Behälter 16 (Fig. 1 und 2) in eine kleine Anzahl der Rollen, z.B. vier oder sechs, entweder von Hand oder mittels eines beliebigen geeigneten Automaten eingeführt werden. Die Einführung der Feuchtpapierbehälter in die Toilettenpapierrollen erfordert zur Herstellung des Kombinationsgegenstands 10 somit keine wesentliche Abänderung des Herstellungs- und Verpackungsprozesses herkömmlicher Toilettenpapierrollen.

Für einschlägige Fachleute versteht es sich, daß die vorliegende Erfindung nicht auf das oben Gezeigte und Beschriebene beschränkt ist.

Patentansprüche

1. Kombinationsgegenstand mit einer Länge eines ersten Bahnmateri als, das so in Rollenform angeordnet ist, daß es einen Innenzylinderraum definiert, gekennzeichnet durch einen zylindrischen Behälter, der innerhalb des Innenzylinderraums lösbar untergebracht ist.
2. Gegenstand nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Röhre, um welche die Länge des ersten Bahnmateri als so gewickelt ist, daß dieses die Rolle bildet, wobei die Röhre einen zu dem ersten Zylinderraum konzentrischen zweiten Innenzylinderraum definiert, in dem der Behälter lösbar untergebracht ist.
3. Gegenstand nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Bahnmateri als ein Papierprodukt ist.
4. Gegenstand nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Papierprodukt Toilettenpapier ist.
5. Gegenstand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Mehrzahl von Blättern eines zweiten Bahnmateri als enthält.
6. Gegenstand nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß jedes der Mehrzahl von Blättern zumindest teilweise mit einem anschließenden Blatt entlang einer gemeinsamen Kante verbunden ist.
7. Gegenstand nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter auch eine vorbestimmte Menge einer gewählten Flüssigkeit enthält.
8. Gegenstand nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein Papierprodukt ist.
9. Gegenstand nach einem der Ansprüche 5 bis 7,

4

dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein gewebtes Material ist.

10. Gegenstand nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein nicht-gewebtes Material ist.

11. Gegenstand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Einrichtung zum Aufhängen des Behälters an einem Haken aufweist.

12. Gegenstand nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Einrichtung zum Anbringen des Behälters an einer Fläche aufweist.

13. Gegenstand nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung zum Anbringen ein Klebeband aufweist.

14. Gegenstand nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung zum Anbringen ein Klettband aufweist.

15. Gegenstand nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung zum Anbringen eine Saugvorrichtung aufweist.

16. Verfahren zum Herstellen eines Kombinationsgegenstands nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß eine Länge eines ersten Bahnmateri als in Rollenform derart gewickelt wird, daß es einen ersten Innenzylinderraum definiert, und daß ein zylindrischer Behälter in dem ersten Innenzylinderraum lösbar angebracht wird.

17. Verfahren nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß zum Bilden der Rolle die Länge des ersten Bahnmateri als um eine Röhre gewickelt wird, die einen zweiten, zum ersten Innenzylinderraum konzentrischen Innenzylinderraum definiert, und daß der Behälter in dem zweiten Innenraum lösbar untergebracht wird.

18. Verfahren nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Bahnmateri als ein Papierprodukt ist.

19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Papierprodukt Toilettenpapier ist.

20. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mehrzahl von Blättern eines zweiten Bahnmateri als in den Behälter eingebracht wird.

21. Verfahren nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß jedes der Mehrzahl von Blättern zumindest teilweise mit einem anschließenden Blatt entlang einer gemeinsamen Kante verbunden ist.

22. Verfahren nach Anspruch 20 oder 21, dadurch gekennzeichnet, daß der Mehrzahl von Blättern in dem Behälter eine vorbestimmte Menge einer gewählten Flüssigkeit beigegeben wird.

23. Verfahren nach einem der Ansprüche 20 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein Papierprodukt ist.

24. Verfahren nach einem der Ansprüche 20 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein gewebtes Material ist.

25. Verfahren nach einem der Ansprüche 20 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Bahnmateri als ein nicht-gewebtes Material ist.

26. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 25, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Vorrichtung zum Aufhängen des Behälters an einem Haken aufweist.

27. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 25,

DE 39 38 352 A1

5

6

dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Vorrichtung zum Anbringen des Behälters an einer Fläche aufweist.

28. Verfahren nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung zum Anbringen ein Klebeband ist.

29. Verfahren nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung zum Anbringen ein Klettband ist.

30. Verfahren nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung zum Anbringen eine Saugvorrichtung ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:

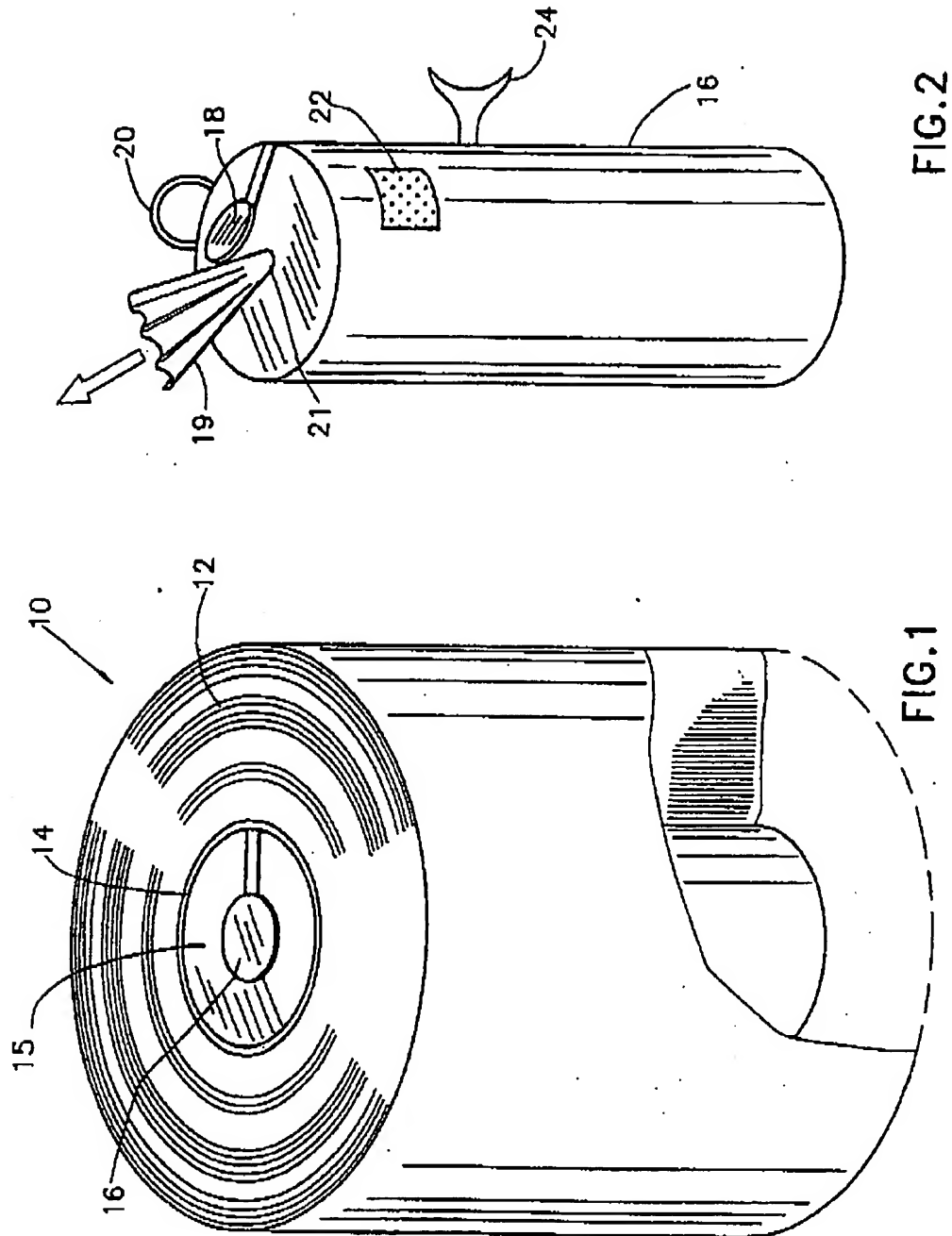
Int. Cl.⁸:

Offenlegungstag:

DE 39 38 352 A1

B 65 D 3/04

5. Juli 1990



008 027/555

ZEICHNUNGEN SEITE 2

Nummer:

DE 39 38 352 A1

Int. Cl.⁵:

B 65 D 3/04

Offenlegungstag:

5. Juli 1990

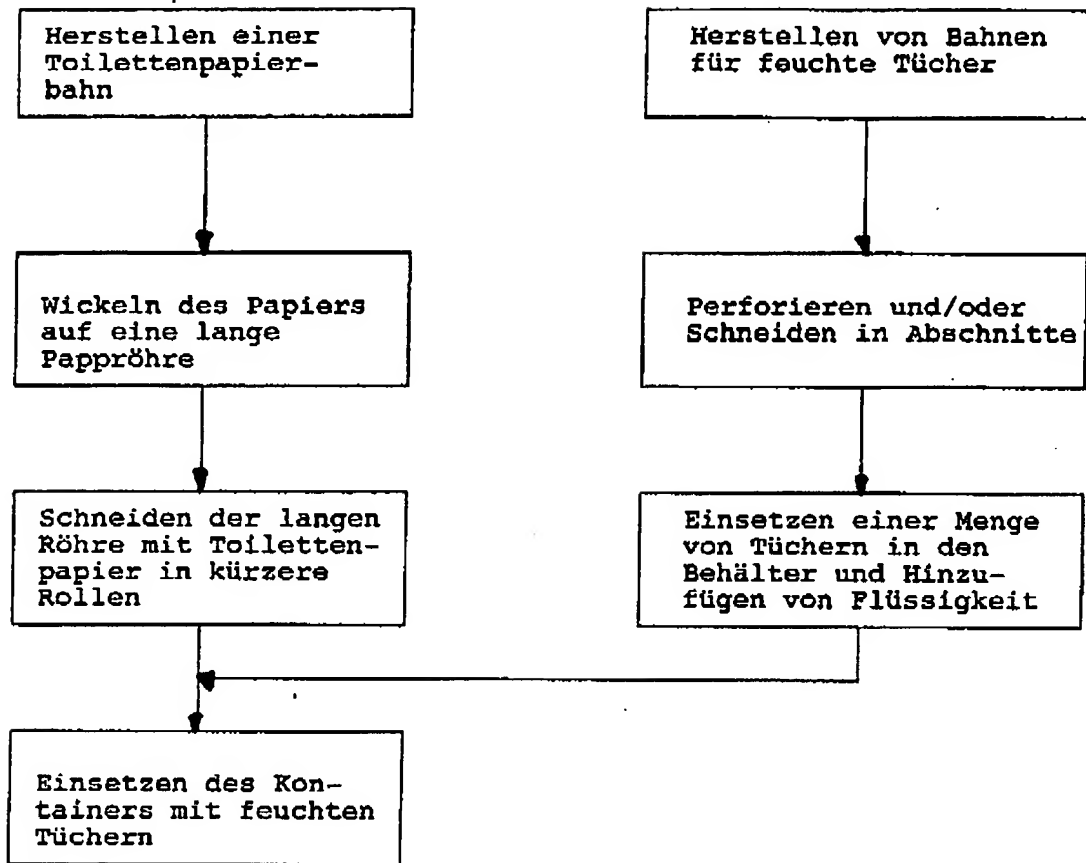


FIG. 3

008 027/555

Dual purpose roll container - has outer toilet roll and inner cylinder filling central cavity

Patent Number: DE3938352
Publication date: 1990-07-05
Inventor(s): PEER ALON (IL)
Applicant(s): BOSMAT HAFETZ HAIM AN ISRAEL L (IL); PEER ALON (IL)
Requested Patent: ☐ DE3938352
Application Number: DE19893938352 19891117
Priority Number(s): IL19880088785 19881223
IPC Classification: A47K10/22; B31C13/00; B65B11/00; B65D3/04; B65H18/28; B65H81/02
EC Classification: A47K10/38B1
Equivalents:

Abstract

The combination cylinder container comprises a length of a first material e.g. toilet paper wound into a roll with a central hollow cylinder left free. A further second cylindrical container can be detachably stored inside this hollow cylinder.

The length of the first material can be wound round a tube to form the roll. The second cylinder container can be detachably fitted into the tube.

USE - As a compact space saving unit for personal needs.

Data supplied from the esp@cenet database - I2